

# Mediascher Zeitung

## für sächsisch-deutsche Volkspolitik

Bezugspreise: Bei Abholen des Blattes vierteljährlich 44 Pf., mit  
Postzusendung im Ausland 50 Pf., im Ausland 72 Pf. vierteljährlich;  
in Amerika 1/4 Dollar.  
Einzelnnummer 5 Pf.

Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Hermann Jekeli.  
Für den Anzeigenteil verantwortlich: Franz Wöhl.  
Schriftleitung: Redaktions, König Ferdinandplatz 5, Telefon 33.

Anzeigenpreis: Der Raum einer m/m-Zeile 2 L. im Textteil \* bei  
Wiederholungen Nachsch. \* bei Druckungen im Textteil des ersten  
20 L. für jede Zeile. — Anzeigenannahme in der Verwaltung, Redaktions,  
König Ferdinandplatz 5, bei jedem Anzeigenbureau des J. u. M. Verlages.

Nr. 48

Donnerabend, 29. November 1930

39. Jahrgang

### Johannes Kepler, ein deutscher Gelehrter.

Vor dreihundert Jahren am 15. November 1630 starb Johannes Kepler zu Regensburg in tiefer Armut. Sein Schicksal ist umso tragischer, wenn wir bedenken, daß Kepler nach Kopernikus und Galilei einer der größten Astronomen der damaligen Zeit war. Kepler erblickte zu Weil der Stadt in Württemberg am 27. Dezember 1571 das Licht der Welt.

Er stammt aus dem verarmten Adelsgeschlecht der Rappel und verlebte seine Jugend in dürftigen Verhältnissen. Dreizehn Jahre alt, besuchte er die Klosterschule in Adelberg, seit 1586 die in Maulbronn. 3 Jahre später, bezog er die Universität in Tübingen und wandte sich dem Studium der Theologie zu.

Aber Kepler teilte durchaus nicht alle Ansichten der protestantischen Orthodoxie, weshalb er Anfeindungen ausgesetzt war und seine Aussichten für eine Pastorielle in Württemberg geringe waren. Kepler hatte sich während seiner Universitätszeit viel mit Mathematik und Astronomie beschäftigt. Diese Studien waren ihm so recht eigentlich Herzenssache und entsprachen auch seiner Veranlagung. Er suchte daher als Mathematiker und Astronom irgendwie sein Brot zu verdienen. Er erhielt auch tatsächlich eine Stelle eines Landshaus-mathematikers der protestantischen Stände Steiermarks in Graz, wo er auch im Nebenfache Mathematik und Moral am dortigen Provinzialgymnasium zu lehren hatte. Diese Berufung sollte aber das Unglück seines Lebens werden. Der mit den österreichischen Verhältnissen gänzlich unvertaute Schwabe wußte nämlich nicht, daß daselbst der Protestantismus nur bis zur Widerruf gebildet war, und daß er als Protestant allerdings Verfolgungen ausgesetzt und sein Dasein dadurch ein recht unsicheres war.

Anfänglich schien alles gut zu gehen, die Stände legten ihm keinerlei Schwierigkeiten in den Weg und er veröffentlichte zunächst einen Kalender. Nach erlangte er hier durch Eintreffen verschiedener Prophezeiungen, die er nach der Seite der Zeit seinem Kalender hatte beigegeben müssen, den Ruf eines berühmten Astrologen. Um dieselbe Zeit veröffentlichte er auch ein astronomisches Werk, welches den Beifall der Fachkollegen, namentlich Tycho de Brahe, fand. Kepler suchte darin nachzuweisen, warum es nur 6 Planeten gebe — mehr waren damals nicht bekannt — und wieweit Geheiß ihre Entfernungen folgen. Keplers Stellung wurde aber immer schwieriger und schließlich unhaltbar. Steiermark stand damals unter der Herrschaft Erzherzog Ferdinands, des späteren Kaiser Ferdinand II. Dieser führte die Gegenreformation in Steiermark und Kärnten mit aller Entschiedenheit durch. Protestantische Beamte und Gelehrte wurden im Lande nicht geduldet, und die steierischen Stände konnten Kepler nicht mehr schätzen.

Da berief ihn 1601 der Hofastronom Kaiser Rudolf II., Tycho de Brahe, ein dänischer Edelmann, als seinen Gehilfen nach Prag. Rudolf II. war — war als eifriger Katholik den Protestanten, die er für Sektierer hielt, keineswegs gewogen, aber gerne bereit, bei großen Gelehrten eine Ausnahme zu machen und sie in seinen Dienst zu nehmen. Als Tycho noch im selben Jahre starb, ernannte ihn daher der Kaiser zu seinem Hofastronomen. Kepler stand bei Rudolf in hoher Gunst. Seine Stellung erlangte er keineswegs eines gewissen Glanzes, allein die kaiserliche Kasse konnte ihm infolge Geldnot nie regelmäßig seinen Gehalt auszahlen, so daß er in finanzielle Bedrängnis geriet. In Prag starb auch sein Weib und Kind, so daß sich seine Verhältnisse recht trübe gestalteten. Trotzdem arbeitete Kepler unermüdet weiter. In Prag entdeckte er nach vielen mißlungenen Versuchen die beiden ersten seiner berühmten Gesetze. Bekanntlich lautet das erste derselben, welches auch für die Deffektivität von größter Bedeutung ist:

Die Planeten bewegen sich in Ellipsen um die Sonne, in deren einen Brennpunkt sich die Sonne befindet. Kepler berichtete hier die Ansicht des Kopernikus, welcher lehrte, daß die Planeten sich in Kreisen um die Sonne bewegen. Die Situation des Kaisers Rudolf gestaltete sich aber immer trübsamer. Seine Abneigung gegen die Regierungsgeschäfte, seine Menschlichkeit, die ihn bestimmte, nicht einmal die Erzherzoge zur Audienz vorzulassen, und schließlich sein geringer Familiensinn ließen im Kreise der kaiserlichen Prinzen eine Verwörung entstehen, welche die Abweisung des Kaisers bewirkte. Hierzu kam noch ein verlorener Türkenkrieg. Eigenmächtig hatten die Erzherzoge den Frieden zu Wien und Sigutwa Toros abgeschlossen, denen Rudolf die Bestätigung verweigerte. Der Familienrat setzte nun den Kaiser ab, Rudolf mußte sich mit Böhmen begnügen, während die Regierung der übrigen Erbländer, mit Ausnahme von Innerösterreich, in dem der steierische Ferdinand regierte, an Erzherzog Matthias überging. Für Böhmen erwies Rudolf den Majestätsbrief 1609, welcher die Veranlassung zum dreißigjährigen Kriege werden sollte. Im Jahre 1611 wurde

Rudolf auch aus Böhmen vertrieben. Der Kaiser überlebte seinen Sturz nicht lange, sondern starb schon im folgenden Jahre. Zum zweiten Male hatte nun Kepler seine Lebensstellung verloren. Es gelang ihm jedoch in den Dienst der kaiserlichen Hofbibliothek zu treten. Er überlebte nach Rudolf II. Tode nach Vins und lebte an der dortigen Stände die Landesaufnahme. Hier in Vins arbeitete er auch an der Vervollendung seiner Planetentafeln, die er seinem Öbner Rudolf II. zu Ehren „Tabulae Rudolphinae“ nannte. In Vins erkrankte er auch nach Johrelanger, mühevoller Arbeit sein berühmtes drittes Gesetz. Endlich im März 1618 kam er auf das richtige Geheiß, am 15. Mai war es nach Befreiung eines Kirchenfehlers festgestellt und bereits 1619 veröffentlicht worden. Kepler konnte mit Recht rufen: „Gloria, ich habe es gefunden“. Allein zum dritten Male bedrohte ihn der Krieg, der im Jahre 1618 ausbrach. Der dreißigjährige Krieg war ausgebrochen, Kaiser Matthias schon 1619 gestorben und der streng katholische Ferdinand II. ihm gefolgt. In der Schlacht auf dem weißen Berge bei Prag ward das Schicksal des Protestantismus in Österreich besiegelt. Keplers Stellung in Vins wurde immer schwieriger. Als 1627 die „verneuerte Landesordnung“ erschien und die Protestantenverfolgung auch in Österreich eingeleitet war, mußte er nach Ulm flüchten. Von hier aus drängte er die kaiserliche Hofkammer um Auszahlung seiner Gehaltsrückstände, die mittlerweile die stattliche Höhe von 12.000 Gulden erreicht hatten. Kepler konnte sich darauf berufen, daß er auch von Ferdinand II. 1622, allerdings nach längerem Zögern, in seiner Würde als Hofastronom bestätigt worden war. Die Hofkammer wies ihn an Ferdinand II. Dieser gewährte auch Kepler eine Audienz und empfahl ihn an Wallenstein. Dieser empfing den Gelehrten freundlich und bot ihm eine Professur an der Universität in Rastatt, der Hauptstadt seines neu erworbenen Herzogtums Württemberg an. Allein Kepler war durch schlimme Erfahrungen gemüht, die neue Stellung erschien ihm zu unsicher und er schlug sie aus. Unverrichteter Dinge kehrte er von Sagan, wo ihn Wallenstein empfangen hatte, zurück und entließ sich, nochmals dem Kaiser anzuzeigen, dessen rühmliche Gefinnung er kennengelernt hatte. Er reiste daher im Herbst 1630 nach Regensburg, wo der Kaiser den Reichstag eröffnete. Er langte hier am 9. Nov. an. Allein seine Kräfte waren erschöpft, zumal er die lange Reise hatte zu Pferde zurücklegen müssen. Schon nach wenigen Tagen seines Aufenthaltes in Regensburg starb er. Er hinterließ nur ein altes Pferd und eine bescheidene Geldsumme. Erst jetzt erinnerte sich die Welt des großen Gelehrten, man sorgte für ein anständiges Begräbnis und sorgte nach dem Tode. Diesen gahle auch die kaiserliche Hofkasse 12.000 Gulden Gehaltsrückstände aus. J. W.

### Verammlung des Mediascher Kreisaußschusses und Ordrates.

In der am Sonntag, den 16. November Nachmittags stattgefundenen Verammlung des Mediascher Kreisaußschusses und Ordrates, gab Senator Dr. Wilhelm Binder nach einer kurzen Begrüßungsansprache seitens des Ordmannes, Herrn Dr. Hermann Jekeli, in sachlicher und übersichtlicher Weise einen Überblick über die Politik der letzten zwei Jahre. Er ging aus von der Volkswirtschaft der nationalgarantistischen Partei vor Regierungsantritt und schilderte die Gründe, welche zu dieser Popularität und zu deren überwiegender Mehrheit im Parlament geführt hatten. Nach Regierungsantritt ist jedoch die Partei von ihren Grundfragen zum Teil sehr stark abgewichen, jedoch sich auch bei den Wählern die Hoffnungen auf Manu nicht so erfüllt haben, wie allgemein erwartet wurde. Allerdings muß anerkennend festgestellt werden, daß die Regierung auch manches Gute gebracht hat. Sie hat z. B. durchgesetzt, daß die Wahlen in besserer Ordnung vor sich gegangen sind und derartige Ueberschüsse, wie sie noch im Jahre 1927 vorgekommen sind, sich nicht mehr ereignet haben und hoffentlich auch nicht mehr ereignen werden. Ferner hat der Druck, unter dem wir früher gelebt haben, nachgelassen. Ueberschüsse durch Organe der Polizei, Gendarmen und Sauranga haben sich nicht mehr so häufig und in so willkürlicher Art wiederholt. Wie fühlen uns heute gleichberechtigter.

Der Regierungsantritt erfolgte zu schweren Zeiten. Die Staatskassen waren leer, das Ausland verschlossen und es schien keine Hoffnung auf Besserung zu sein. Die Regierung Manu hat es von Anfang an schwer gehabt. Hinzu kamen dann noch die Schwierigkeiten innerhalb der eigenen Partei, der Widerstand der noch zum größten Teil liberalen Bevölkerung, die Korruption und die Schwierigkeiten in der Außenpolitik. Die Grundfrage, welche die Partei als Opposition

angegeben hatte, wurden, wie bereits erwähnt, zum großen Teil fallen gelassen.

Als ein wichtiges Ereignis während der Regierungsperiode Manu's ist die Abdankung der Regentenschaft und die Wiederkehr des Königs zu verzeichnen. Die Regentenschaft hatte sich seit dem Tode Rudolph's, dessen übertragene Stellung und Fähigkeiten ihn als unbedingten König in scheinen ließen, abgelöst, und die Unsicherheit in der Haltung derselben mußte zur Rückkehr des Königs führen. Ein Widerstand gegen denselben konnte sich daher auch nicht auswirken. Der Jubel am 8. Juni war unbeschreiblich, und die Erwartungen und Hoffnungen auf das höchste gekannt; ob diese sich in ihrer Gänge erfüllen werden, ist heute noch nicht zu übersehen.

Als ein weiteres schwerwiegendes Ereignis während der Regierung Manu ist die furchtbare Wirtschaftskrise, die in der ganzen Welt auf das Höchste gestiegen ist, besonders aber bei uns, weil die verantwortlichen Wirtschaftsführer nicht das gebracht haben, was notwendig war. Die Agrarreform hat nicht den beabsichtigten Nutzen gebracht, bei der Stabilisierung ist nicht der erwartete Erfolg zu verzeichnen gewesen, weil das Auslandsdarlehen, welches zur Festigung derselben dienen sollte, nicht groß genug war. Eine ganze Reihe anderer Fehlgriffe sind zu verzeichnen, und die verschiedenen Versuche der Nationalgarantisten sind erfolglos geblieben.

Was die Entscheidung der Widerheitenfrage anbelangt, müssen wir mit Erbitterung feststellen, daß diese nicht so geführt worden ist, wie erwartet wurde. Bei der Schaffung des Widerheitengesetzes ist man mit seinem Schritt weitergekommen. Allerdings denkt man auch im Völkerrund nicht im geringsten daran, die Widerheitenfragen so zu behandeln, wie es im Friedensvertrag festgelegt wurde. Auch was die Unterstützung von Kirche und Schule anbelangt, sind wir sehr enttäuscht worden, dafür sind in den verschiedenen Gelegen Bedingungen getroffen worden, die dem noch zu schaffenden Widerheitengesetz vorgeben.

Manu ist gegangen und hat bei manchen Guten doch auch Enttäuschungen zurückgelassen. Auch wird die Volkswirtschaft der Partei verloren gehen wozu noch hinzukommt, daß die Steuern mit der größten Rücksichtslosigkeit eingetrieben werden.

Die Eröffnung des Parlaments brachte uns als Erfolg des Königs die Rückkehr der Opposition, was eine günstige Beeinflussung auf das parlamentarische Leben nach sich ziehen wird.

Leider war für uns Widerheiten die Tronrede eine große Enttäuschung. Es wäre besser gewesen, wenn sich die Redewendung, die sich auf die Widerheiten bezog, lieber weggeblieben wäre.

Mit dieser jüngsten enttäuschenden Tatsache schließt Dr. Binder seinen allgemeinen politischen Bericht und kommt zum Schluß auf seine persönliche Tätigkeit zu sprechen. Trotdem er es bisher absichtlich immer vermieden habe, diese in seinen Berichten zu erwähnen, müsse er es diesmal tun, nachdem die letzten zwei Jahre die schwerste Zeit seiner bisherigen parlamentarischen Tätigkeit gewesen sei. Infolge Krankheit seiner Kollegen habe er sich auf solchen Gebieten bewegen müssen, die ihm bisher fern gelegen seien. Trotdem sei es ihm gelungen, Verbesserungen bei verschiedenen Gelegenheiten zu erreichen, wie z. B. beim Hygienegesetz, landw. Unterrichts- und Organisationsgesetz für das Unterrichtsministerium u. v. v.

Dr. Jekeli dankte Herrn Senator Dr. Binder für den klaren Bericht und für seine Tätigkeit als einziger Senator und spricht ihm vollstes Vertrauen und Dank im Namen der Verammlung aus.

### Die Arbeitslosenfrage in Mediasch.

Da, infolge der herrschenden Wirtschaftskrise, auch in unserer Stadt die Arbeitslosenfrage aktuell geworden ist, hat der hiesige Stadtrat in dringender Einsicht beschlossen, daß eine Kommission zur Untersuchung unserer Arbeitslosen ins Leben gerufen werde. Die konstituierende Sitzung derselben fand am 12. d. M. unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Dr. Julius Engel statt. Diese Kommission setzt sich aus Beamten des Magistrats, dem Polizeichef Zeaman Stana, den Stadträten Michael Ambrosi jun. und Johann Ublor, Dr. Wibel als Vertreter der Industrie und aus 4 Ublor, Johann Kraft und Johann Rosin zusammen. In Ausführung des Stadtratsbeschlusses, hat die Kommission die genaue Anzahl der Arbeitslosen und deren Familienangehörigen festgestellt.

Es wurde vor allem beschlossen, nach allen Einleitungsarten zu Hilfsstellen und Theateraufführungen, sowie von den einzelnen Wohlfahrtsvereinen einen bewogenen Teil zu Gunsten des gegründeten Unterstützungsfonduses einzubringen. Auf Antrag Dr. Wibel wird beschlossen, die einzelnen Fabriken im Wege des Industrienverbandes auffordern zu lassen, die vorhandenen unbrauchbaren Holzabfälle der Stadtgemeinde als Brennholz für die Arbeitslosen zur Verfügung zu stellen. Von Seiten des hiesigen Polizeichefs wurde der Antrag gestellt, der Bürgermeister möge an die größeren Wirtschaftsinstitute wie Banken etc. und an die reichsten Bürger dieser Stadt und alle anderen Berufsstände (mit Ausnahme der Industrie) herantreten, um dieselben zu ermahnen, zur Unterstützung der Arbeitslosen eine entsprechende freiwillige Spende zu geben. Die Stadt ist für jede Gabe dankbar, ohne Rücksicht darauf, ob dieselbe in Bargeld oder Naturalien geleistet wird. Da die Industrie im Wege des Bundes die entsprechenden freiwilligen Spenden leisten wird, wurden die Industrien bei dieser Aktion ausgenommen.

Da von Seiten der Stadtgemeinde, auf Grund einer eingehenden amtlichen Untersuchung, festgestellt wurde, daß die meisten Arbeitslosen — die oft vier bis sechs Kinder haben — in einer wirklich trostlosen Lage sich befinden, sind wir überzeugt, daß jeder, in Anbetracht des guten Zweckes und der sozialen Notwendigkeit, die durchzuführende Unterstützungskasse nach besten Kräften fördern wird.

Gemäß Beschluß der Kommissionsitzung vom 27. November d. J. über die wir in der nächsten Nummer unseres Blattes näher berichten werden, wurde auch beschlossen, die Kommission durch Kooptierung der Vertreter der Kirchen und Wohlfahrtsvereine zu erweitern.

## Wochenschau.

Am Sonntag ging über Wien ein verheerendes Gewitter los. Drei Tote, drei Sterbende, 34 Schwerverletzte, 650 Ausfahrten der Feuerwehr und ein unüberschaubarer Sachschaden waren die Folge.

Ueber Graz und Ruffein tobte ein Wirbelsturm.

Auch Deutschland hat schwere Orkansschäden aufzuweisen: In München warf der Sturm die Rundfunktürme um. Der Budapestener Ausläufer dieses Minimums kostete den Fischer Michael Desj das Leben, da er sich gerade auf der Donau mit Fischfang beschäftigte, als das Unwetter losging.

Die Ueberflutungen in Belgien drohen katastrophale Ausmaße anzunehmen; der Scheldadam ist geborsten. In Brüssel ist das Hochwasser in zahlreiche Keller eingedrungen.

Auch Frankreich und England berichten über schwere Folgen des Unwetters. In Rouen ist ein großer Kran zusammengeklappt. Eine Frau wurde dabei getötet.

Die Schweiz verzeichnete besonders in Basel große Sachschäden. In den Wäldungen nördlich von Solothurn wurden 10000 Kubikmeter Hochwald umgelegt.

Die Hochflut der Leidenschaften hielt in Rußland mit dem Unwetter Schritt. Zuerst hörte man von einer Ermordung Stalins und einem völligen Aufstand. Dann wurde eine rote Militärdiktatur gemeldet. Jetzt wissen wir, daß in Moskau zwei Regimenter gemeutert haben und kurzer Hand entwaffnet worden sind.

Die Vereinigten Staaten melden Schneestürme, die eine Gefährdung von 15 Mann das Leben kosteten.

Eine Hochflut von Glückwünschen und Ovationen wurde dem ungarischen Ministerpräsidenten Bethlen in Berlin zu Teil; das Radiointerview der beiden Siebenbürger Bethlen und Dr. Fritz Klein soll weitpolitische Bedeutung haben. (Sie wurden übrigens an dem dicken „I“ als Siebenbürger erkannt.)

Schmähworte und Beschimpfungen regnete es auf die polnischen Deutschen in Oberschlesien. Man will die Angelegenheit vor den Völkerverbund bringen. Die Polenwut forderte zahlreiche Todesopfer.

Das Lustmonstrum No. X ist von Lissabon gestartet.

In Stuttgart fuhr ein Auto in einen Sägender, der gerade einem Mitglied ein Ständchen brachten; diese unliebsame Störung verletzte 29 Sänger davon 6 schwer.

Dem Altstürmer Bismarck wurde vor einer Woche ein Urentkel geboren. Die junge Hirsfin und das Kind befinden sich wohl.

Im Rugbylampf Bularest—Berlin siegten die Rumänen 3:0.

Die Deutschen siegten in Amsterdam bei Schwimmen und gegen die Schweiz im Tennis.

Vintila Bratianu hat die Aufforderung des Königs, in Audienz zu erscheinen, abgelehnt.

## Der einzige Weg.

Den einzigen Weg, der aus der drohendsten Not der Gegenwart, der Not der Arbeitslosigkeit herausführt, zeigte uns Pfarrer A. Fred Hermann (Kronstadt) am 26. Nov. in seinem Vortrag „Die Religionsverfolgungen in Rußland“ mit einer überzeugenden Klarheit, die sich leider nichts zu wünschen übrig ließ. Was er sonst alles in diesem Vortrag noch bot, die erschütternde Schilderung der russischen Verhältnisse, die glühende und doch so vorurteilsfreie Darstellung der geistigen Welt eines Lenin, eines Gorki, eines Mahatma Gandhi, die reiche Abwandlung des Themas von den Steinen, die Brot werden sollten und dem Wort „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein“, das alles soll hier bewusst und absichtlich übergangen werden. Wer nicht dabei war, dem kann von der Fülle der Gedanken, der Bilder, der Aussprüche, dem kann von dem begnadeten Wort, von der warmen Menschlichkeit des Vortragenden eine rechte Vorstellung sowie nicht vermittelt werden.

Was uns aber in diesem Vortrag mitten ins Herz traf, was uns alle, die wir den vollen Saal füllten, dazu zwang, mit freier, unaufgeforderter Zugkraft auch vor jene vielen, vielen hundert, die an diesem Abend nicht dabei waren, das sagte Pfarrer Hermann eigentlich erst im zweiten Teile seines Vortrages, der der Behandlung des Problems und der Diskussion darüber vorbehalten war. Da sprach der Mann zu uns, der wie kein zweiter in Siebenbürgen in der sozialen Arbeit seit Jahren drinsteht, der gründliche Kenner des Problems von seiner wirtschaftlichen, seiner literarischen, seiner religiösen Seite her, der Seelsorger der Armen und Hingenden. Und er sprach zu uns, zu uns Mediaschern, die die Frage der Arbeitslosigkeit nachgerade auf die Finger zu brennen beginnt, daß wir über kurz oder lang weder aus noch ein wissen werden mit dem sozialen Elend in unserer Stadt. Denn wenn es auch gegenwärtig bei uns so schlimm damit nicht aussehe mag wie in einigen anderen Städten um uns herum, etwa in Hermannstadt, so kann es doch über Nacht bei uns noch viel schlimmer werden als dort.

Warum? Weil wir trotz der Fallimente der letzten Jahre verglichen mit unsern Schwesterstädten relativ doch noch mehr Industriebevölkerung haben als sie, aber über bedeutend weniger soziale Fürsorgeeinrichtungen verfügen.

Welches ist nun der Weg, der uns vor einer Katastrophe bewahren kann? Von den hundert guten Ratsschlüssen und Anregungen des Vortragenden, alle entsprungen seiner eigenen, praktischen, humanitären Arbeit in Kronstadt, können wir hier wiederum nur einen einzigen Gedanken herausgreifen, wir glauben aber, daß es der Kardinalgedanke der Hermannschen Ausführungen war. Zugleich vertritt er unseres Erachtens die einzige wirklich Erfolg versprechende Möglichkeit, das unheilvolle, die Zukunft der Welt aufs höchste gefährdende Problem der Arbeitslosigkeit einer Lösung zuzuführen.

Er lautet: das Gepeinst der Arbeitslosigkeit ist einzig und allein dadurch zu bannen, daß mehr und mehr Arbeiter wieder in die Betriebe hineintrifft. Dort, wo Mangel an Arbeit herrscht, muß die Arbeit auf viele Hände gestreckt werden. Kürzere Arbeitszeiten, geringere Löhne werden die Folge davon sein. Aber es wird weniger Hungernde geben. Und die Löhne, so gering sie sind, werden die Wirtschaft beleben. Und ein Ausgleich, so schwer er noch vorstellbar ist, kann stattfinden.

Zugegeben, daß manchen von unsern Wirtschaftsführern und Fabrikbesitzern dieser Gedanke reichlich paradox erscheinen mag. Aber gibt es wirklich einen anderen Ausweg aus dem uns unmittelbar bevorstehenden Chaos? Oder nimmt jemand ernstlich an, die Zahl und die Vollkommenheit der modernen Maschinen werde in der Zukunft der Handarbeit zuliebe jemals eingeschränkt werden? Wenn nicht, bleibt dann aber noch ein anderer Ausweg offen als der, die wenige Arbeit, die die Maschinen uns noch übrig gelassen haben, möglichst gerecht auf möglichst viele aufzuteilen?

Und angenommen, es gelänge (ob mit oder ohne Zusammenbrüche und Revolutionen, bleibe vorläufig dahingestellt) hätten wir nicht Ursache, uns über dies kommende Zeitalter zu freuen? Bräde es uns nicht endlich die schon lange heiß ersehnte Leberwindung der Maschine durch den Menschen, der bis dahin recht eigentlich ihr Sklave war? Böte ein Arbeitsstag von sechs oder von vier Stunden (vorausgesetzt daß er seinen Mann ernähre) einem künftigen Geschlecht nicht mehr Glücksmöglichkeiten als jener von acht und zehn und zwölf Stunden der Vergangenheit?

Um aber auf unsere Verhältnisse zurückzukommen: die Arbeitslosigkeit ist in Mediasch gottseidank so groß noch nicht, der Wirtschaftslauf der Wirtschaft ist so weit noch nicht ins Stocken geraten, daß dieser Weg (der einzige organische Weg zum Aufbau des Wirtschaftslebens) hier nicht leicht und mit verhältnismäßig wenig Opfern von Seiten der Arbeitgeber bestritten werden könnte. Der Segen wäre für sie und uns alle von ungeheurer Ausmaß. Umgelegt würde und müßte der Druck nach einer so schwerwiegenden Unterlassung sich zuerst über ihnen entladen.

Werkwürdig ist nur, daß es unter uns Leute gibt, die scheinbar alles tun, diesen Fluch auf ihre Häupter zusammenzuziehen. Denn wie soll man sich sonst die Tatsache erklären, daß einzelne Fabriken, die gegenwärtig Hochkonjunktur haben, Anstrengungen machen, den geschäftig festgelegten Achtstundentag sogar auf einen Zehnstundentag zu verlängern, um nur ja nicht mehr als zwei Arbeiterschichten einstellen zu müssen? Lieber legen diese Leute die Konsequenzen ihrer Handlungsweise in diesen so gewitterten Zeitläufen nicht? Auch andere Industriebetriebe kamen übrigens während der Diskussion zur Sprache. Wir können hier unmöglich auf alles eingehen.

Etwas aber, das an jenem Abend nicht erwähnt wurde, verdient hier doch auch nachgetragen zu werden. Es gibt doch auch in diesem, sozial nicht gerade übermäßig verantwortungsbewußten Mediascher Fabrik, die nach den von Pfarrer Hermann aufgestellten Grundrissen schon lange geleitet werden. Das ist im Vereine mit den Beispielen, die der Vortragende aus Deutschland anführte, ein Beweis dafür, daß seine Forderungen keine Utopie, sondern sehr wohl realisierbare Maßnahmen darstellen. Es gehört aber sicher Weisheit und Verantwortungsbewußtsein dazu, sie im eigenen Wirkungskreis durchzuführen.

Arbeitgeber! Herren der großen Fabriken und der kleinen Werkstätten! Kaufleute! Handwerker! In Eure Hände ist das Schicksal einer Stadt gelegt!

D. F.

Das Lichtspieltheater bringt in einigen Tagen die große deutsche Tonfilmoperette der Ufa

„Heute Nacht . . . eventuell“

mit Jenny Jugo — Sigfried Arno

auf welche wir schon jetzt besonders aufmerksam machen wollen.

## Professor Dr. Ing. Richard Müller.

Am 18. November starb in Dresden unser Landsmann Professor Dr. Ing. Richard Müller, Lehrer für Konstruktion und Fabrikbau an der Technischen Hochschule Dresden, an den Folgen einer Blinddarmerkrankung. Im Leben verlor er Siebenbürger Sachsen einen unserer besten, deutschen Fachwelt aber verlor in ihm eine erste, die besten Studien und Erkenntnisse im Eisenbetonbau neue konstruktive Anschauungen anbahnte. Insbesondere hat er die Erschütterungserscheinungen im Hochbau, die durch Maschinen und durch den Verkehr in großen Städten verursacht werden, näher erforscht und seine Erkenntnisse für die Bauwissenschaften nutzbar gemacht.

Auch wir Mediascher haben uns von der Liebe Anhänglichkeit Professor Müllers an die alte Heimat, auch von seinem überlegenen Wissen und von seiner reichlichen Erfahrung überzeugen können, als er anlässlich der Beerdigung der Sicherungsarbeiten am Trompeterturm hier in unserer Mitte weilte. In selbstloser Hingabe hat er eine bestimmter Ablehnung jeden Entgeltes die sachverständige Beratung bei den großen und gefährlichen Arbeiten zur Sicherung unseres Trompeterturmes übernommen und durchgeführt. Als er vor zwei Jahren zum letzten Male hier verweilte und gewann er durch die Sicherheit seines umfassenden Wissens und durch seine große Erfahrung verbunden mit der besonderen Gabe, schwierige technische Zusammenhänge klar und vollständig zu entwickeln und zu erklären, das Vertrauen der Gemeinde auf die Durchführbarkeit des mit seinem Entwurf versehenen Sicherungsplanes. Seine vornehme Liebeshingabe Art aber gewann alle und ebnete der großen Aufgabe den Weg.

Nun sind die unter seiner Oberleitung stehenden Arbeiten diesen Herbst fertig geworden. Sein plötzlicher Heimgang hat es verhindert, daß er ihm so aus dem gewachsenen Arbeit bis zu Ende verfolgen konnte, da ihm der letzte abschließende Bericht gerade jetzt nach durchgeführten Übernahmen gemeldet werden sollte. Wir Mediascher aber haben ihm vor allen Dingen unseren Dank nicht aussprechen können.

Deshalb fühlen wir uns verpflichtet, an dieser Stelle zu sagen, wie sehr wir ihm zu Dank verpflichtet sind. Sein Andenken wollen wir wahren und ehren, sein Name bleibt für immer mit unserem stolzen Trompeterturm verbunden und für uns bleibt er „unser Herr Professor Müller“.

Seiner Familie aber wendet sich die Teilnahme von uns allen zu.

## Operettenaufführung

### „Waldböglein“ in Reichsdorf.

Die Reichsdorfer haben auch heute noch die in Vorjahre vom Verein jüngerer Gewerbetreibender aus Mediasch dort aufgeführte Operette Wingerlesel in lebhafter Erinnerung. Es war nun in ihnen der Drang, selbst einmal eine Operette zur Aufführung zu bringen, was ihnen auch wirklich am Sonntag den 16. d. M. gelungen ist.

Die Reichsdorfer Jugend brachte unter Leitung ihrer verehrten Herrn Rektor Karl Ziegler die Operette Waldböglein vom Komponisten des Wingerlesels Georg Winkler zur Aufführung. Die Operette kann als gelungen bezeichnet werden, einige Leistungen waren geradezu bewundernswert und reichten schon über eine Dorfbühne hinweg. Bei jeder und jedem der Darsteller konnte man erkennen, daß sie bei der Sache waren.

Es kann den Reichsdorfern zu ihrer gelungenen Aufführung gratuliert werden und ganz besonders Herrn Rektor Ziegler, dem das Gelingen der Operette sicher viele Mühen gekostet hat. Die Vorstellung war gut besucht und das Publikum dankte den Darstellern durch Beifallsstürme. Den Abend beschloß ein flottes Tanzfräulein, zu dem die Pretaiers spielten und leider nicht Reichsdorfer Abwesende. Ist es nicht möglich, in so ein erfrischendes Gemeinde wie Reichsdorf eine gute Abwesenkapelle aufzustellen?

S. P.

## Einladung

zu der

am Donnerstag, den 4. Dezember 1. J. im Deutschen Kasino zu Mediasch, um 11 Uhr vormittags stattfindenden

## Bezirksverwaltungsitzung.

### Tagesordnung:

1. Verlesung der letzten Verhandlungschrift.
2. Weinabgabe und Weinabgabekasse.
3. Bericht über die bisherige Tätigkeit des Bezirksnotars.
4. Wünsche und Anträge.

Verlautbarung des Scheller ev. Bezirkskonsistoriums Nr. R.-Z. 853/1930.

Die Kongrua für das III. Vierteljahr 1930 kann bei der Bezirkskanzlei behoben werden.

Mediasch, am 27. November 1930.

Das Scheller evang. Bezirkskonsistorium Nr. B.

Im Auftrage M. Louth m. P.

Bezirksammler.





1. Platz 26 Lei, II. Platz 17 Lei, III. Platz 12 Lei. Sonntag 3 Uhr in Matinee. Die barocke Frau. Con-Voy-Film mit Jack Holt und Nancy Carroll. — Dienstag, Mittwoch 2.—3. Dez. je 7 und 9 Uhr sollt der große Belterfolg „Der Mitternacht“ mit Ramon Novarro in der Titelrolle. Ein hochinteressanter Super-Film mit herrlichen Naturlandschaften. — Donnerstag und Freitag 4.—5. Dez. je 7 und 9 Uhr gelangt der große stumme Premier-Film zur Aufführung „Insel der Verlorenen“ (Stella Maris). Spannendes Religions-Drama in 8 Akten mit Jean Murat in der fahrenden Rolle. Von Dienstag bis Freitag ist die 7-Uhr-Vorstellung ermäßigt. Es kommt: „Das Mädel von der Wolga“, einer der schönsten deutschen Tonfilme. Der schöne stumme Film „Hummelplatz der Liebe“ mit Milton Sills. Der große deutsch-sprechende Tonfilm „Die Sehnsucht jeder Frau“ mit Wilma Banay und Josef Schildkraut. „Metropolis“ (stummer Film) mit Gustav Fröhlich und Brigitte Helm. „Weiß ich gut“ mit Dorothy Doolittle.

„La Marseillaise“ der erste Ton-Film im „Kino-Reno“ Die Direktion des Kinos hat ihr Versprechen gehalten, indem sie einen Film zeigte, der ewig in Erinnerung aller bleiben wird, die ihn gesehen haben. Die Ausstattung sowie die Wundervollen Bilder bedeuteten ein Spätüberleben in eine Welt eigenartigen Erlebens. John Voles mit seiner herrlichen Stimme eroberte die Herzen der Anwesenden, nicht minder seine Partnerin Laura la Plante. „Das Freiheitslied“ gefiel außerordentlich, schade, daß es nicht wiederholt werden konnte. Wir erhoffen in Zukunft noch recht viele Prachtfilme, dann wird an Besuch kein Mangel sein. Das vollbesetzte Haus — im wahren Sinne des Wortes — erfreute sich eines genussreichen Abends.

Verloren wurde ein brauner rechter Lederhandschuh Weg Fortschgasse, Großer und Kleiner Marktplatz. Gegen Belohnung abzugeben in der Eisenhandlung Friedrich Oberth. Apotheken-Inspektion. Die nächste Woche, vom 1. bis 7. Dezember hält der bringenden Arzneibedarf die Apotheke Friedrich Graefers Mittags- und Nachmittags.

## Offener Sprechsaal\*)

### Dankfagung.

Für die vielen Beweise freundschaftlicher Teilnahme beim Tode und der Beerdigung meiner lieben Gerda, die auch in der Fülle von Blumen zum Ausdruck kam, spreche ich meinen herzlichsten Dank aus.

Mediasch, 28. November 1930

Josefine Graefers, Rechtsanwalts Witwe.

Statt eines Kranzes auf das Grab ihrer unvergesslichen Mitarbeiterin Frau Mathilde Balde spenden die Ausschüßmitglieder des evang. Frauenvereins für die Christbekehrung armer Kinder Lei 1255.—

Für die Knaben im hiesigen Waisenhaus bitten wir um getragene Kleider und Wänteranzüge, die nicht passen, werden von der Waisenkasse umgearbeitet. Auch die kleinste Gabe ist willkommen.

Die Leitung des Waisenhauses.

Für das Alters- und Waisenheim wurde im November gesammelt: Weizenmehl 14 kg., Maismehl 12, Kartoffeln 70, Bohnen 14 1/2, Pansen 4, Zwiebel 5, Zucker 1 1/2, Grieß 1, Butter 2, Fett 1/2, Eier 45 St., Brot 3 St., Seife 5 St., 5 Paar Strümpfe und 1537 Lei.

Besten Dank und auf Wiedersehen!

Die Leitung.

### Spende.

Für die Christbekehrung armer Kinder spendet der Nachbarschaftsrat zum Andenken an ihrer unvergesslichen Freundin Emil Balde 700 Lei.

Besten Dank und auf Wiedersehen!

ev. Frauenverein.

Für die in diesem Teil erscheinenden Artikel übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung.

### Spende.

Für arme Kinder haben Kleider geschenkt: Frau Edmund Guggenberger, Adele Oswald, Professor Bower, Gertrud Duldner, Jirna Wopalla & Kraus, Frau Dr. Bud, Apotheker Hermann Holberth, Oberst Hertel, Zelen und Kaufmann Zontsch. Um weitere Spenden bittet der Ausschüß des ev. Frauenvereins. Abzugeben Langgasse 13.

### Dankfagung.

Der unterzeichnete Ausschüß des Museums „Alte Mediasch“ spricht der Direktion der Spar- und Kreditbank A. G. herzlichsten Dank aus für die namhafte Spende von 3000 Lei.

Zum Andenken an unsere liebe unvergessliche Freundin Frau Mathilde Balde, spenden der „Kinder-Lotte-Stiftung“ 400 Lei Frau Julie Schlegel und Frau Sinni Wied.

Besten Dank für die Spende sagt die Leitung der deutsch-sächsischen Frauenvereinigung.

Für die Christbekehrung armer Kinder spenden die Kränzchenfreunde zum Andenken an ihre unvergessliche Freundin Mathilde Balde, 1000 Lei. Es dankt der Ausschüß des ev. Frauenvereins.

## Verkaufsstellen der „Medialcher Zeitung“.

Friedrich Binder, Bruckenthalgasse  
Leopold Karas, Königin Mariaplatz  
Johann Fleischer, Fortschgasse  
Rudolf Bauer, Fortschgasse  
Georgette Reissenberger, Königin Mariaplatz  
Johann Schmidt, König Ferdinandplatz 2  
Reissenberger & Co., Marktplatz Nr. 5  
„Cos“, Zeitungsvertrieb, Fortschgasse  
Karl Joannitsch, Rufelgasse  
Stefan Maurer, Fortschgasse  
Stefan Pelzer, Bruckenthalgasse  
Johann Hochmann, Heidenborffgasse

### Primăria oraşului Mediasch.

Nr. 3683/930. 2194

### Publicaţiune de licitaţie.

Licitatia publică din 1 Noemvrie 1930 nu având nici un rezultat, in conformitate cu art. 88—110 din legea asupra contabilităţii publice se publică a doua oară licitaţia publică cu termen redus pentru procurarea tabloanelor necesare pentru numerotarea caselor şi pentru denumirea străzilor.

Sunt de livrat 1400 buc. tablouri cu diferite numerele caselor cât şi 180 b. tablouri pentru străzile.

Tablourile vor fi făcute din tinichiea de fier şi emailate in culorile alb in albastru.

Condiţiunile mai detaliate s'a fixat prin caietul de sarcini.

Informaţiunile mai detaliate cât şi formularele oficiale (tip. oferta), să primesc cu inceperea dela 1 Dec. 1930 la biroul serviciului tehnic al oraşului între orele pentru participari.

Plata livrării va avea loc la data de 15 Februarie 1931.

Licitatia se va ţine Sâmbătă in ziua de 6. Dec. 1930 la cabinetul primarului, la orele 10 a. m.

Fiecare licitator are să dovedească capacitatea sa de a satisface in mod exact şi conştiincios atât obligaţiunile preluate cât şi ca este o firmă recunoscută şi înscrisă.

Garantia provizorie s'a fixat cu 5% iar cea definitivă cu 10%, socotindu-se după suma totală a livrării.

Să primesc ca oferte valabile numai formularele oficiale.

Licitatori cari nu satisfac condiţiunile fixate cât şi supraoferte nu se primesc.

Mediasch, la 28 Noemvrie 1930.

Primăria oraşului.

### Lizitationskundmachung.

Da die Lizitation vom 1. November ohne ein positives Ergebnis verlief, wird hiemit im Sinne der Bestimmungen der Art. 88 bis 110 des öffentlichen Buchhaltungsgesetzes eine zweite kurzfristige Lizitation für die Lieferung von Tafeln für die Hausnummerierung und Benennung der Straßen ausgeschrieben.

Es sind insgesamt zu liefern 1400 Stück Tafeln für die Nummerierung der Häuser und 180 Stück für die Benennung der neuen Straßen.

Die Tafeln sind aus Eisenblech emailiert herzustellen und zwar weiss in blau.

Die näheren Lieferungsbedingungen wurden durch das Bedingungsheft festgesetzt.

Nähere Auskünfte erteilt das Stadtbauamt während des Parteienverkehrs vom 1. Dec. 1930 anfangen. Hier sind auch Bedingungshefte und amtliche Angebotsvordrucke erhältlich.

Die Zahlung der Lieferung erfolgt am 15. Februar 1931.

Die Lizitation ist öffentlich und wird Sonabend, den 6. Dec. 1930 um 10 Uhr vorm. in der Kanzlei des Bürgermeisters abgehalten.

Jeder Anbieteiler hat den Nachweis zu erbringen, dass er befähigt ist, die Lieferung der benötigten Tafeln den Bedingungen entsprechend und gewissenhaft durchzuführen.

Die vorläufige Garantie beträgt 5%, die endgültige Garantie 10% der gesamten Lieferungssumme.

Es werden nur Angebote auf amtlichen Vordrucken als gültig angenommen.

Bewerber, die den vorgeschriebenen Bedingungen nicht entsprechen werden abgewiesen, ebenso Nachbote.

Mediasch, 28. November 1930.

Das Bürgermeisteramt.

No. 4106/930.

Prim. or.

### Concurs.

Pentru furnizarea alimentelor necesare la cea 200 familii de șomeri din orașul nostru pe timp de 4 luni, ca: pâine, fasole, untură, slănină, cartofi, făină de porumb și grâu, ceapă, varză și alte articole de prima necesitate.

Ofertele sigilate sunt a se înainta primăriei până la data de 5 Decembrie a. c. oara 9 dimineață când se vor deschide în fața concurenților.

Mediasch, la 28. Noemv. 1930.

Primăria oraşului.

### Konkurs.

Zur Lieferung von nötigen Nahrungsmitteln für zirka 200 Familien Arbeitslose unserer Stadt auf die Zeitdauer von 4 Monaten wie: Brot, Bohnen, Fett, Speck, Kartoffeln, Mais- und Kornmehl, Zwiebel, Kraut und andere notwendige Nahrungsmittel.

Die gesiegelten Offerte sind bis zum 5. Dezember 9 Uhr früh beim Bürgermeisteramt einzureichen, wo sie vor den Konkurrenten geöffnet werden.

Mediasch, 28. Nov. 1930.

Das Bürgermeisteramt.

Primăria oraşului Mediasch.

No. 3388/930.

### Publicaţiuni.

Să aduce la cunoştinţă generală că proiectul de buget pe anul 1931 este întocmit şi se află spre vedere publică timp de 10 zile dela data comunicării între orele de serviciu la serviciul contabilităţii oraşului.

Eventuale întămpinări se vor înainta în scris in decursul acestui timp.

Mediasch, 26 Noem. 1930.

Primăria oraşului.

### Kundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass das Pro-

jekt des städtischen Jahresvoranschlag pro 1931 in der Zeit vom 26. November bis 4. Dezember i. J. bei der städt. Buchhaltung während den Amtsstunden zur öffentlichen Einsichtnahme aufliegt.

Etwaige Beschwerden gegen dieses können innerhalb dieser Zeit schriftlich eingereicht werden.

Mediasch, 26. Nov. 1930.

Das Bürgermeisteramt.

## HAUS

bestehend aus Geschäftslokal, 3 Zimmer, Küche, Kammer und grossem Keller, etwas belastet in verkehrsreicher Strasse gegen ein kleineres bestehend aus 2-3 Zimmer und Küche auch ausser der Stadt.

zu tauschen gesucht.

Adresse in der Verw. dieses Bl.

## Ernster Herr

sucht

möbliertes eventuell unmöbliertes Zimmer

im Zentrum der Stadt, wenn möglich mit Badebenützung.

Offerte an die Verwaltung des Bl.

## Flachstrick-Maschine

Tellung: 3-er oder 4-er, Nadelbreite 60—70 cm gebraucht, jedoch in betriebsfähigem Zustande zu kaufen gesucht.

Anträge an:

M. Vogelsang A. G.  
Sibiu-Hermannstadt.

No. G. 513-1929.

### Publicaţiune de licitaţie.

Subsemmatul executor judiciar aduc la cunoştinţă publică in senzul legii articolul LX din 1881 § 102 respective XLI din 1908 § 19 cumcă lucurile următoare:

§. a. 1 bivola de 5 ani, 1 coşer care in urma decizului No. 2164 din anul 1928 al judecătoriei din Mediasch s'a executat in Moardos in favorul executor Conrert Heinrich repr. prin adv. Dr. Fritz Folbert impotriva executorului din comuna Moardas pentru incasarea capitalului de 1670 Lei şi acces. prin execuţie de acoperire şi cari s'au preţuit in 4000 Lei se vor vinde prin licitaţie publică.

Pentru efectuarea acestei licitaţiuni, pe baza decizului No. G. 513-929 al judecătoriei de ocol din Seica Mare se fixează termenul pe 5 Decembrie anul 1930 la orele 4 p. m. in comuna Moardas şi

toţi cari au voie de a cumpăra sunt invitaţi prin acest edict cu observarea aceia, că lucurile susamintite vor fi vândute in senzul legii XL din 1881 § 107 şi § 108 celor cari dau mai mult, pe lângă solvirea in bani gara in caz necesar şi preţul de strigare.

Intrucât mobilele cari ajung la licitaţie ar fi fost executate şi de alţii şi aceştia şi-ar fi câştigat dreptul de acoperire, licitaţia prezenta este ordonată şi in favorul acestora in senzul articolului XLI din 1908 § 120.

Seica-Mare, 13 Nov. 1930

Vasilovscky Stefan  
delegat judecătoresc.

Primăria oraşului Mediasch.

No. 4500/930

### Publicaţiune.

Se aduce la cunoştinţă celor interesaţi, cumcă toate comercaşi şi alţi furnizori, cari au cumva eventuale pretenziuni către Primăria Mediasch sunt rugaţi a se înainta Primăriei conturile respective până cel târziu la 10 Dec. a. c. cu atât mai mult, fiindcă alţi conturile, sosite după acest termen nu se mai pot lua in considerare.

Mediasch, 25. Noem. 1930.

Primăria oraşului.

### Kundmachung.

Der Stadtmagistrat ersucht hiemit alle diejenigen Kaufleute und Lieferanten die noch eventuelle Forderungen an die Stadtgemeinde für Lieferungen im Jahre 1930 haben, ihre Rechnungen bis spätestens 10. Dezember i. J. beim Stadtmagistrate einreichen zu wollen, nachdem eventuelle später einlaufende Rechnungen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Mediasch, 25. Nov. 1930.

Das Bürgermeisteramt.

Corpul Portareilor Trib. Târnava-Mare. Portărelele delegat la Judecătoria mixtă Mediasch.

No. 496/930

### Publicaţie de licitaţie

Subsemmatul Portărelele delegat prin aceasta publică, cumcă in baza decizului No. G. 4872/1930 a judecătoriei Mediasch in favoarea următorului G. A. Reissenberger dom. in Mediasch repr. prin Dr. Friedrich Ipsen advocat in Mediasch contra următorilor dom. in Mediasch pentru incasarea creanţei de

10 300 lei cap. şi acc. se fixează termen de licitaţie pe ziua de 8 Decembrie 1930 ora 15 strada greşilor No. 9, la locuinţa următorilor unde se vor vinde prin licitaţie publică judiciară mobile casnice şi o maşină de cusut sistem Singer in valoarea estimativă de lei 9 900 in caz de lipsă şi sub acest preţ estimativ. In cazul că acelea obiecte au fost supracrestrate şi de alţi următorii licitaţia este ordonată şi in favoarea celorla.

Mediasch, 24 Nov. 1930

Graef  
portărele delegat.

2196

klavier

kurzer Flügel

zu vermieten.

A. Haltrich.

2197

Möbl. Zimmer

für Ehepaar oder

an jungen Herrn

zu vermieten.

Adresse in der Verwaltung d. Bl.

2201

Verlangen Sie

überall Brot-Mehl aus der

„Kleinen Mühle“.

2202

Sie werden dann ein sehr schmackhaftes Brot haben u. sich darüber freuen.

2203

Zu verkaufen sind:

Ein Pärchen Wolfshunde reinrassig

8 Wochen alt, Hirschgeweihe,

Leder - Klubgarnitur, div. Möbel-

stücke, Rosenstöcke, Perlen und

verschiedenes Hausgerät.

Adresse zu erfragen bei der Adm. d. Bl.

2204

Fast neue Geschäftseinrichtung

gute Weinfässer, 12 m Gummi-

schlauch samt Messingsaug-

rohr und Hundskopf

zu verkaufen bei

Johann Mantsch, Zekesch 18

2205

Buchdruck - Arbeiten

Jeder Art prompt

und billig

Reissenberger & Co.



## Turnfahrt nach Hegeldorf.

Am Sonntag, 16. Nov. veranstaltete die Hegeldorfer Jachtfische Jagd unter Leitung von Prediger Michael Linde, der diesjährige Schauturnen, zu dem sie auch den R. T. V. eingeladen hatte. Mit 24 R. T. V.-Teilnehmern fuhr ein Lastkraftwagen am Sonntag nachmittags hinüber. Da im letzten Augenblick vor Beginn des Schauturnens eine Militärkontrolle verschiedener Jahrgänge angeordnet worden war, wurde die Einreisezeit des Festes leider etwas beeinträchtigt, denn zeitweilig konnten die Adjutanten und verschiedene andere Männer dem Fest nicht beiwohnen, weil sie in der Gemeindefanzlei festgehalten wurden.

Daher begann das Schauturnen mit einer kleinen Versipptung mit den Gellauer-Freizeitern der Mediascher. Es folgten dann ein Reigen der Hegeldorfer Mädchen, hierauf Stabübungen der Hegeldorfer Jachtfische, dann Körperschule der Mediascher Turnfrauen und zum Schluss wieder ein Reigen der Hegeldorferinnen, womit der erste Teil des Programmes beendet war.

Als zweiter Abschnitt der turnerischen Vorfürhungen folgten gemeinames Turnen der Hegeldorfer und Mediascher an Ringen und am Hochreiß. Von der einfachsten Übung bis zum großen Salto usw. wurde an diesen beiden Geräten alles vorgeführt, indem in beliebiger Reihenfolge, wie die zufällige Aufstellung eben erfolgt war, Hegeldorfer und Mediascher Turner abwechselnd ihre Können zum Besten gaben. Die Leistungen waren ganz gute auf beiden Seiten und das anwesende Publikum zeigte durch große Aufmerksamkeit und durch herzlichen und kräftigen Beifall sein Verständnis für das Turnen und für seine Jugend.

An das Turnen anschließend hielt Herr Pfarrer Dr. Viktor Werner eine warme und in die Tiefe gehende Rede in jachtfischer Sprache, in der er uns Mediascher herzlich begrüßte und für unsere Teilnahme dankte. Er würdigte sodann das Turnen an sich und stellte fest, daß wohl in Hegeldorf niemand mehr die Notwendigkeit der Leibesübungen bestreite und daß die heutige Vorführung ein Zeichen von einer Arbeit der letzten Zeit sei, die zu der Hoffnung berechtige, daß nun das Turnen in Hegeldorf unter der Leitung von Prediger Michael Linde nicht mehr einschlafe, umso mehr, da ja auch der Mediascher Turnverein begonnen habe, wieder etwas mehr Aktivität zu entfalten. Der Mensch braucht ein Gegengewicht gegen einseitige Berufsstätigkeit und das kann ihm sowohl körperlich wie seelisch nur das Turnen geben. Schließlich nahm er noch Bezug auf die neuartige Körperschule der Mediascher Turnfrauen und auf deren Sportkleidung, indem er sagte, daß auch diese Übungen von allem der Ausbildung jener inneren und äußeren Muskulaturen dienen, die für Frau so notwendig sind und diese Übungen in anderer Kleidung durchzuführen, sei nicht nur widersinnig, sondern vollkommen unmöglich. Mit dem Wunsch auf eine weitere Zusammenarbeit und mit einem dreifachen Gut Heil! auf die Mediascher Freunde schloß er.

Es folgten nun mehrere vierstimmige Gesänge für gemischten Chor, die unter Leitung der Lehrerin Schuster durch die Jugend vorgetragen wurden. Auch hier fielen Geschlossenheit und gutes Zusammenstehen auf.

In kurzer Rede dankte dann Vorstand Römer für die herzliche Begrüßung und für die freundliche Aufnahme. Als Ziel der Leibesübungen und der Jugendbeziehung stellte er eine gesunde und gewandte Jugend hin, die vorbereitet und reif an die Aufgaben herangeführt kann, die ihr im Rahmen des eigenen Volkes das Leben stellt. Er erwähnte, daß auch die Mediascher vielleicht nicht gerade das hätten zeigen können, was sie hätten zeigen wollen, aber in der Zukunft sei ja noch immer die Möglichkeit einer engen Fühlungnahme und Zusammenarbeit gegeben. Als Antwort auf die heutige Einladung bat er die Hegeldorfer die sportlichen Veranstaltungen in Mediasch zu besuchen und auch einige Übungsstunden des Turnvereins anzusehen oder mitzumachen, denn dort sei die beste Gelegenheit geboten zu sehen und zu lernen. Mit dem Wunsch, daß die Zusammenarbeit und der feste Wille auch unser Volk wieder vorwärts helfe, schloß er.

Als letzter Teil folgte nun eine Tanzunterhaltung, die wir Mediascher leider nur bis Mitternacht mitmachen. Alles in allem lehrten wir angeregt und ermuntert nach Hause zurück, denn der Abend in Hegeldorf hatte uns gezeigt, daß überall noch ernste Kräfte am Werke sind. Wenn wir hier in der Stadt auch nur annähernd wieder eine so geschlossene Gemeinschaft werden könnten, wie wir sie heute trotz allem noch fast auf jeder Gemeinde finden, wie anders könnten wir dastehen. Fester Wille zur Gemeinschaft und die Betonung dessen, daß Gemeinnutz vor Eigennutz geht, sollen uns in unserer Arbeit führen und treiben, auch der schöne Abend in Hegeldorf soll uns ein Ansporn sein, ohne Unterlaß für die Erreichung unserer Ziele zu arbeiten und das ist: Geistig, seelisch und körperlich wollen wir vollwertige Menschen heranbilden helfen, die wirklich vorgebildet und erzogene Glieder der Gemeinschaft werden. Mit einem Dank an die Hegeldorfer rufen wir daher allen Volksgenossen zu: Treibt Leibesübungen!

Im Lichtspieltheater rollt heute Samstag 7 und 9 Uhr, Sonntag 5, 7 und 9 Uhr und Montag 7 und 9 Uhr bei normalen Preisen das große Doppelprogramm

**„Panzerauto“ mit Carlo Aldini**

und das Ufa-Schlager-Lustspiel

**„Abieu Mascottchen“**

mit Lilian Harvey, Harry Galm und Igo Sym.

## Lehrerversammlung des Mediascher Bezirkes.

Die Lehrerschaft des Bezirkes hält regelmäßig zweimal im Jahre — Frühjahr und Herbst — ihre Versammlungen ab, die ihr neue Anregungen für Geist und Gemüt bringen, und letzteres haben wir Menschen von heute, deren Sinnen und Trachten fast ausschließlich auf das Praktische und Nütz-

liche gerichtet ist, besonders not, denn Gemüt ist mehr als auch unsern Vortern einbild in Ziel und Zweck dieser Versammlungen und damit der Lehrarbeit überhaupt zu ge- der größten Gemeinden des Bezirkes auszuweisen. Der Geist ist seinem meist prächtigen Bittungsgehalt ist hierfür be- und ist für geistliche Gaben besonders empfänglich und dank- bar. So hat eine ganze Reihe von Gemeinden in gewohnter Gastfreundschaft Wirren und Lehrern ihre Häuser geöffnet haben auf beiden Seiten, wenn auch Wirkung und Erfolg — wie das nun einmal in der Natur der Sache liegt — nicht immer handgreiflich und vor aller Augen in Erscheinung treten kann.

An den weniger vollstreckten Gemeinden haben sich allerdings Schwierigkeiten ergeben, besonders was die Unter- bringung der vielen Gäste anbelangt, und so wird — wenigstens vorläufig — von einer weiteren Antragsnahme des Ge- rechtes auf unsern Landgemeinden Abstand genommen werden müssen. Dafür wollen wir im Frühjahr — so Gott will — in der freundlichen und ausstreichenden Kleinstadt Mediasch, unsern regelrechten Versammlungsort mit einem Konzert vor- der Öffentlichkeit treten, denn „Musik ist die wahre allge- meine Menschenprache.“ Die Stadt ist heute mehr denn je dazu berufen, durch Hingabe an alles Edle und Schöne den Weg auch auf dem Lande hierfür vorzubereiten, um uns aus den Niederungen des Alltags wieder emporzuholen. Wahr- lich eine hehre Aufgabe, „des Schweiges der Edlen wert“.

Von der reichhaltigen Tagesordnung am 6. Ok- tober 1. 3. in der Aula der St. L. R. H. H. Schule stattge- fundenen Versammlung wurden folgende Gegenstände ver- handelt und beraten. Der Vorsitz, Dechant Carl Römer, gedachte in warmen Worten des Verlustes, den wir durch das jähe Hinscheiden von Lotte Binder erlitten haben. Dieser hervorragenden schaffischen Frau und Lehrerin ist so vielfach in ehrenrer Weise gedacht worden, daß wir ihr in dem kurzen, aber ihre ganze Größe umspannenden Satze wohl das schönste Zeugnis ausstellen: Lotte Binder war das verkörperte Volksgewissen.

In einem ausführlichen und gut durchgearbeiteten Bericht war Prediger G. Tinnies-Rode bemüht, ein wahrheitsgetreues Bild über die Tätigkeit der Zweige im abgelaufenen Schuljahr zu bieten. Da soll und darf nicht nur Lob gezollt, sondern es muß ohne Schönfärberei der Finger auch auf die Mängel und Fehler gelegt werden. Wir Menschen brauchen die Wahrheit weil weniger zu fürchten, wenn wir eines Wortes Goethes aus seiner unvergleichlichen Schöpfung „Faust“ eingedenk bleiben: „Es irrt der Mensch, solang er lebet.“

Der Hauptgegenstand der Tagung aber bildete der Vortrag Rectors R. Orf aus Bithäl über den Natur- fundunterricht in der Volksschule. Es galt hier — unter Beachtung des staatlichen Lehrplanes — Richtpunkte und Winke für die Arbeit der Zweigversammlungen zu geben. Und das beehrte der Vortragende mit bekannter Gründ- lichkeit und Sachkenntnis. Der tiefensinnigste Unterschied zwischen dem alten landschaftlichen und dem jetzigen staatlichen Lehrplan besteht — abgesehen von der aller Pädagogik hoch- sprechenden Anordnung des Stoffes — in letzterem wohl darin, daß jener neben den praktischen Zwecken des Naturkunde- unterrichts Ziel und Aufgabe in der Bildung von Gemüts- und Seelenwerten erblickte, während dieser neben der Schär- fung der Beobachtungsgabe der Schüler sich ausschließlich in der Vermittlung von nützlichen Kenntnissen erschöpfte. Dieser Umstand allein gibt die Erklärung dafür ab, daß der Ober- stufe rein landwirtschaftlich-praktische Fragen zur Lösung zu- gewiesen wurden. Es wäre zum Verzeihen, wenn wir uns nicht der Hoffnung hingeben dürften, daß auch in dieser Be- ziehung schließlich der bessere Einsicht zum Siege vorzuziehen werden könnte.

Eine kurze Zusammenfassung des überaus lehrreichen und besonders die Schulverhältnisse im deutschen Mittelrande beleuchtenden Referates von F. Gutten-Bohnstorf, der Zeitmangel halber nur zur Hälfte gebracht werden konnte, wird nach der Frühjahrsversammlung erfolgen.

Nach Einübung einiger schöner und wertvoller Männer- chöre fand die Versammlung ihren Abschluß. R. Sch.

## Vorsicht bei Erdgasverwendung!

Nachdem bei Eintritt der kalten Jahreszeit, die Ge- fahr von Erdgasexplosionen besonders groß wird, werden die Erdgasverbraucher, in ihrem eigenen Inter- esse, angewiesen, nachstehende Verhaltensvorschriften und Sicherheitsvorschriften strengstens einzuhalten!

1. Soll ein Gasfeuer oder eine Gaslampe angezündet werden, zuerst Flammloch anzünden, dann Gasbahn öffnen und das Gas sofort anzünden!
2. Wird in einer Wohnung längere Zeit kein Gas gebraucht, sind sämtliche Hähne der Ofen, Lampen usw. zu schließen und außerdem der an jeder Leitung angebrachte Hauptabsperrknopf abzupressen! Bei geschlossenem Hauptabsperrknopf kein Nebenabsperrknopf geöffnet werden! Wird nach längerer Zeit das Gas wieder gebraucht, so sind alle Hähne und übrigen Räumlichkeiten vor dem Anzünden der Ofen, Lampen usw. durch längere Zeit gründlich zu lüften!

Werden Gasverbrauchsapparate mit Schlauch an die Gasleitung angeschlossen, so ist der Schlauch von Zeit zu Zeit auf seine Dichtigkeit genau zu untersuchen und bei fest- gestellter Schadhaftheit (Undichtigkeit) sofort gegen einen fehlerlosen Schlauch auszuwechseln. Selbstmögliche Aus- besser eines schadhaften Schlauches durch Lieberleben oder Lieberbinden mit irgend einem Gewebe ist unbedingt zu unter- lassen! Bei Einstellen des Gasverbrauchs an einem mit Schlauch an die Gasleitung angeschlossenem Apparat, ist zuerst der Hahn vor der Schlauchleitung und dann auch der am Apparat befindliche Hahn abzupressen!

3. Bei den in der Niederdruckleitung eingeschalteten Gasdruckreglern (Anschlußventilatoren) ist stets dafür Sorge zu

tragen, daß diese Apparate mit der vorgeschriebenen Menge Wasser gefüllt seien, denn bei mangelnder Wasserfüllung entsteht die Gefahr von Gasausströmungen, welche schwere Explosionen hervorrufen kann!

4. Das Erdgas hat Eigengeruch, wird jedoch zeitweilig durch Verstopfen widerlich riechend gemacht! Wird in einem geschlossenen Raum eine Gasausströmung festgestellt, so ist das betreffende Raum durch Öffnen der Türen und Fenster gründlich zu lüften und das Gaswerk von der beobachteten Gasausströmung zu verständigen! Unter gar keinen Um- ständen darf ein solcher Raum mit brennendem Licht be- treten oder darin gar eine Lampe oder ein Feuer ange- zündet werden!

5. Erdgas ist unverbrannt wegen seiner großen Ex- plosionskraft sehr gefährlich, verbrannt durch die große Giftigkeit seiner Abgase. Der stehende Geruch dieser Abgase ist vom Kohlenmonoxid oder vom Gasföcher her bekannt! Wo stehender Abgasgeruch wahrgenommen wird, der sich auch bald durch stehende Kopfschmerzen, bei längerem Einatmen der Abgase, durch Kopfschmerzen und Brechreiz bemerkbar macht, sollen sofort Türen und Fenster geöffnet werden. Ofen und Abzugsgroße sowie Schornsteine auf guten Zug untersucht werden, indem ein brennender Papierbauch vor die Öffnungen gehalten wird.

Eine Lüftung der Zimmer bildet der neben seinem Vorzuge das Geruch des Gasföchers herab- zumilern, durch das Gaswerk eingeführte Zugunter- brecher, welcher in das Ofenrohr eingebaut stets für eine gewisse Lüftung sorgt, so daß die unverbrannten, an der Zimmerdecke schwebenden Gase einen Abzug in den Schorn- stein finden!

Unter keinen Umständen darf in das Abzugrohr ein Blechstreicher oder sonstiger den Querschnitt verengender Ge- genstand eingebaut werden!

Dem Schornsteinfeger bei seiner Arbeit genau auf die Finger gehen, denn nachlässiges Reinigen der Abgasleitungen kann den Tod ganzer Familien nach sich ziehen!

Sind Menschen durch Abgase bewußtlos geworden, sofort lüften und den Arzt rufen!

Die Leitung des Gaswerkes wendet alle im Bereich der Möglichkeit stehenden Mittel an, damit die Bewohner erdgasversorgter Stadtgebiete vor Schaden bewahrt werden. Die Mithilfe des Publikums durch Anmeldung wahrge- nommener Erdgasausströmungen ist dabei unerlässlich, wenn Unglücke wirksam bekämpft werden sollen!

Alle durch Nichtbeachtung dieser Vorschriften und un- vorsichtigen Umgang mit Erdgas entstandenen Unglücksfälle und Sachschäden, treffen den Gasverbraucher und übernimmt das Gaswerk keinerlei, wie immer geartete Verantwortung und Schadenersatzansprüche!

## Bühne, Kunst und Schrifttum.

Gemäldeausstellung: Henriette Vitz. Im ersten Stock- werk der St. L. R. H. Schule hat die Hermannstädter Malerin Henriette Vitz ihre Bilder zur Schau gestellt. Wenn man den um und um mit Gemälden behangenen Raum betritt und auch nur flüchtig darüber hinblinzelt, fällt sofort die Vielseitigkeit ihres künstlerischen Erlebens und Schaffens ins Auge. Da gibt es fast allerhand Männer- und Frauenköpfe, Menschen unersesslichen Lebens oder auch unserer umarmenden Umwelt, farbige, feischleudende Blumenstücke — nicht umsonst verehrt die Künstlerin von Hög, den Meister dieser Gattung — sodann in verschiedener Art ausgeführte Landschaften, hier und da ein Genrebild, eine Farbenstudie, eine Komposition. ... In reicher Ab- wechslung, in mannigfaltiger Gestaltung also bietet die aus dem Pinsel der Malerin hervorgegangene Welt sich uns dar. Aber wie vielschichtig sie auch sein mag, diese Welt, sie entspringt stets dem einen Seelengrund eines feinsinnigsten Menschen, der voller Anbacht vor der Heimat und deren Menschen steht und beide sie liebevoll umfaßt, so künstlerischen Werken formt. Mag Henriette Vitz ihre Fertigkeit, ihre Können in Wien und an großen europäischen Vorbildern geschult haben, sie verwendet es doch nur im Dienste unseres edel und wahr empfundenen siebenbürglich- schaffischen Eigenlebens. Das vor allem macht ihre Gaben so wertvoll für uns. In ihren Formungen erkennt man sich plötzlich selbst wieder; man weiß folglich was unserer Art, was unser Bestes ist und wird sich dessen froh bewußt. Auf einige Bilder ist besonders hingewiesen: auf die Bäuerin aus Baagen, auf den alten Herrn aus Keps, auf den Charakter- kopf aus Heltau, auf den festen Bäckerlehrling, auf die Kosen und auf die Tulpenblätter, auf die Hermannstädter Landschaft usw. Weht hin und seht selbst!

Mediascher Lichtspieltheater. Heute Samstag, 7 und 9 Uhr, Sonntag 5, 7 und 9 Uhr und Montag 7 und 9 Uhr rollt das große Doppelprogramm „Das Panzerauto“ großer Abenteuerfilm mit Carlo Aldini in 8 Akten und das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere Jugend. — Dienstag und Mittwoch je 7 und 9 Uhr rollt das Welt- schmerz-drama „Sandal“ mit Laura la Plante. — Donnerstag schließt das „Sandal“ mit Laura la Plante. — Freitag je 7 und 9 Uhr rollt das Ufa-Schlager-Lustspiel „Abieu Mascottchen“ mit der reizenden Lilian Harvey Igo Sym und Harry Galm. Deutsche Aufführungen. Normale Preise. — Sonntag 3 Uhr nachmittags rollen in Matinee 2 St. 2. Akter, 1 St. 1. Akter und 1 St. 6. Akter Lustspiel zum trummachen für unsere

1133 2

Die Frage  
**was essen wir heute?**  
lösen Sie am besten in dem  
Fleisch- und Selchwaren-Geschäft

**Lukas Keul**

Badergasse No. 5 Telefon 82

wo Sie alle Fleisch-, Speck-, Fett-, Selchwaren und Schinken, sowie Butter usw. täglich frisch zu massigen Preisen bei grosser Auswahl bekommen!

## Geschäftsübernahme!

Unterfertiger erlaube mir hiermit bekanntzugeben, dass ich die **Gastwirtschaft des Gewerbevereins** am 20. d. M. übernommen habe.

Durch meine Erfahrungen als Gastwirt bin ich in der angenehmen Lage, allen Anforderungen gerecht zu werden. Zum Ausschank gelangen vorzügliche Weine und Thomas Rex-Bier. Gute, bürgerliche Küche. Winter-Kegelbahn!

**Billige Preise!**

**Aufmerksame Bedienung!**

Um geneigten Zuspruch bittet

**Rudolf Reimer.**

## Neuheiten in

# Winter-Mantelstoffen

für Damen, Herren und Kinder werden in jeder Preislage bei grösster Auswahl (auch in teigehoff und schwarz) wegen verspäteten Lieferungen zu tief herabgesetzten Preisen verkauft; prüfen Sie daher — bevor Sie sich einen fertigen Mantel anschaffen — unsere Angebote, und vergleichen Sie; wir werden uns darüber freuen u. Sie sich nutzen, denn nur durch **Massarbeit** bester Qualitätsware sind Sie gut, zweckentsprechend, und durch die **Dauerhaftigkeit** am billigsten bedient!

**Drotleff & Feder**

## Das praktische Weihnachtsgeschenk

ist eine schöne Ledertasche!

Bevor Sie ihren Bedarf an solchen decken, besichtigen Sie ganz ohne Kaufzwang, meine **Honterusgasse (Steingasse) 21**, ausgestellt selbstverfertigten Lederwaren jeder Art, bürge für gute Arbeit bei soliden Preisen.

Achtungsvoll **FRANZ GERST, Taschner.**

## Damenschneiderei

Gebe der geehrten Damenwelt bekannt, daß ich jede Arbeit,

**Mäntel, Kostüme und Kleider** zu tief herabgesetzten Preisen

verfertige, so dass jede Arbeit auch nicht teuer kommt wie von der Hausschneiderin. Bitte um freundlichste

Unterstützung.

**Damenschneiderei SCHMIDT, Zekesch 39**

## Der rationellste Badezusatz

in flüssiger und fester Form

Erhöht die Spannkraft, steigert das Wohlbefinden.

Erhältlich in Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.

Chem. pharm. Laboratorium  
**Pharm. Mr. Hermann Folberth**

Mediasch.

## Wollen Sie

schönes und gutes Obst haben, müssen die Bäume geschlitten und gereinigt werden. Dieses besorgt bestens und billigstens

**Dumitru Calburean, Gärtner,**  
Meschenstrasse No. 34  
Auf Wunsch gehe ich auch aufs Land.

## HAUS

bestehend aus schöner Wohnung, Speiserei-Geschäft, Backerei mit gutem Ofen usw. mit gutem Kundenkreis

sehr billig wegen Ueber-siedlung zu verkaufen.

Nah. Daniel Drottloff, Mediasch.

## Eine neue Schreibmaschine

„Unterwood“

für Lei 10000 zu verkaufen

Adresse in der Verw. dieses Bl.

**Tüchtige**

## Schneiderin

empfiehlt sich für gute und billige Arbeit.

Selbe ist in ihrem Fache gut bewandert und geht auch ins Haus nahen.

Adresse: **Bischof Bobgasse 9.**

## KLAVIER

moderner Flügel in tadellosem Zustande

**billigst zu verkaufen**

Adresse in der Verw. dieses Blattes

## Geschäftslokal

billig zu vermieten

somit beziehbar

**Roth-Gasse No. 3.**

**Schönes**

## Zimmer

möbliert im Zentrum gelegen gesucht.

Gefl. Anträge zu richten bis spätestens Sonntag vormittags, **Honterusgasse 41.**

## Eine guterhaltene Schreibmaschine

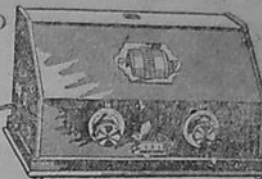
zu kaufen gesucht.

Anmeldungen bei Maximilian Hiller, Forkeschgasse.

## Gassenwohnung

2 Zimmer, Küche und Nebenräumlichkeiten zu vermieten.

Adresse in der Verw. dieses Blattes.



## Telefunken Radio

die deutsche Weltmark

Radio-Apparate in allen Preislagen (von 2500 Lei aufwärts) für Batteriebetrieb oder Lichtnetzanschluss, Lautsprecher, Akkumulatoren und Batterien stets lagernd. Antennen werden fachmännisch montiert. Prospekte und Vorführung unverbindlich.

**Parfumerie CARMEN**  
Günstige Zahlungsbedingungen.

## GUSTAV ROSENAUER

Tischlerei mit Maschinenbetrieb

empfiehlt sich zur Anfertigung von

**Qualitäts-Möbeln.**

Ständig lagernd komplette Schlaf- und Speisezimmer etc. nach neuesten Entwürfen!

**Mediasch, Kürschnerwinkel No. 1.**  
Günstige Zahlungsbedingungen!

## Trage Schmuck

Haben Sie schon darüber nachgedacht was Sie zu

**Weihnachten**

schenken sollen.

Bemühen Sie sich einmal zu

**Firma**

**Fr it z K ü h n**

Sie finden dort Geschenke von bleibendem Wert in grosser

Auswahl zu ermässigten Preisen. Besichtigen

Sie meine Auslagen.



## HAUS

**Pfarrhofgasse No. 1**

bestehend aus 4 Zimmer, Küche und Nebenräumlichkeiten

zu verkaufen oder zu vermieten.

1-3

**Pferdegesschirr**

zu kaufen gesucht.

Zu vermieten:

2 warme Stallungen und

1 Zimmer für 2 Jung-

gesellen geeignet.

„Kleine Mühle.“

## Einladung

zu der

Sonntag, den 7. Dezember 1930, vormittags 11 Uhr  
im Saale des Mediascher Gewerbe-Vereines  
stattfindenden

**ausserordentlichen Vollversammlung**  
der Spar- und Kreditbank Aktienges. in Mediasch.

Tagesordnung:

1. Aenderung des Abschnittes X der Statuten.

Mediasch, den 22. November 1930.

**Der Verwaltungsrat.**



„HEFO“